

Distanzlernen Januar/Februar 2021

Gemeinschaftsschule Nortorf mit Oberstufe

Grundsätzlich sollen alle Jahrgänge zuhause über IServ lernen. Durch das Bildungsministerium ist der Fokus auf die Abschlussklassen gesetzt worden, die teilweise in Präsenz beschult werden. Präsenzregelungen für unsere Schule befinden sich auf unserem Info-Bildschirm, der über IServ eingesehen werden kann.

Eine Notbetreuung wird für die Jahrgänge 5/6 und DaZ-Schüler/innen angeboten.

Wir nutzen IServ als Werkzeug, nicht als Arbeitsraum. Schüler/innen, die zuhause nicht auf IServ zugreifen können, haben die Möglichkeit, ein Laptop oder ein Tablet zu beantragen. Die Klassenlehrkräfte stellen Antragsformulare bereit.

- Die Klassenlehrkräfte
 - sprechen mit ihren Klassen diese Regelungen und Konkretisierungen (z.B. Uhrzeiten, Meldeweg, Termin für Videokonferenz) ab.
 - kontrollieren morgens über IServ (Messenger, Mail, Aufgabenmodul oder Videokonferenz?) die Anwesenheit.
 - führen pro Woche mindestens eine Videokonferenz mit ihrer Klasse durch.
 - prüfen den reduzierten Stundenplan der Klasse und steuern ggf. die Belastung. (vgl. Abschnitt „Aufgaben“)
- Die Schülerinnen und Schüler
 - arbeiten in der Regel von zuhause.
 - melden sich am jeweiligen Morgen über den vereinbarten Meldeweg bei der Klassenlehrkraft an.
 - lernen und arbeiten unter Zuhilfenahme von IServ.
- Die Fachlehrkräfte
 - stimmen sich ggf. mit der Klassenlehrkraft ab (z.B. Lernschwierigkeiten, Absentismus, zeitliche Koordination des Distanzlernens)
 - organisieren das (Weiter-)Lernen und stellen Aufgaben. Auch ein Lernen ohne Abgabe von Aufgaben ist möglich.
 - sind per E-Mail an ihren üblichen Arbeitstagen ansprechbar und bieten nach Bedarf Videokonferenzen (in Kleingruppen oder für die ganze Lerngruppe) an.
 - arbeiten zusätzlich im Präsenzunterricht der Abschlussklassen und in der Notbetreuung.
- Aufgaben
 - Lern- und Arbeitsaufträge werden tageweise von 8.00 bis 15.30 Uhr über das IServ-Modul „Aufgaben“ bereitgestellt. Es ist auch möglich, ohne die Abgabe von Aufgaben zu lernen.
 - Die Lehrkräfte der Klasse stellen diese Lern- und Arbeitsaufträge für die Fächer des an diesem Tag gültigen Stundenplans mit Ausnahme von:
 - Musik,
 - Kunst,

- Sport sowie
- Kursunterricht der Jg. 5 bis 10 und geteilte Klassen (aber: WPU-Französisch arbeitet weiter)

Auch in den eigentlich ausgenommenen Fächern können Aufgaben gestellt werden.

Die Fachlehrkräfte stimmen sich mit den zuständigen Förderschullehrkräften über differenziert zu versorgende Förderschüler und über die Kommunikationswege ab.

- Der Umfang eines Lernauftrags oder einer Aufgabe soll maximal 45 Minuten (Einzelstunde) bzw. 90 Minuten (Doppelstunde) betragen. Zur Vermeidung technischer oder organisatorischer Konflikte, sollten Aufgaben online/digital bearbeitbar sein, auf das Heft verweisen oder projektartig sein. Es ist möglich, Arbeitsblätter für den Ausdruck senden, aber dies sollte die Ausnahme sein.
- Rückmeldungen an die Schüler/innen erfolgen zielgerichtet. Die Lehrkräfte erläutern, in welcher Form eine Rückmeldung zu den Aufgaben erfolgt und haben die Lernentwicklung der Schüler/innen im Blick.

Wir lernen gerade viel Neues: aktuell und auch für die Zeit nach der Schulschließung. Dies betrifft Fachinhalte und Technisches. Um dies zu stärken, geben wir uns hierfür als Schulgemeinschaft (Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen) kontinuierlich Rückmeldung.